

ANNEMARIE LEUTENBAUER
Albert-Schweitzer-Str. 3
Jettingen-Scheppach
Tel. 08225 / 23 76

89343

Jettingen, 8.10.93

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,

zunächst spreche ich Ihnen zu allem Leid, das Sie und besonders Ihre liebe Frau in diesem Jahr getroffen hat, mein herzlichstes Mitgefühl aus. Beide Eltern so schnell hintereinander zu verlieren, muß sehr weh tun.- Auch meine Mutter verstarb an einem sehr schweren Krebsleiden, als ich ungefähr so alt war wie Ihre Frau, und damals habe ich auch alles mit ihr zusammen durchgemacht. Ich frage mich, wie Sie, Herr Dr. Heller, bei all dem noch eine Zeitung herausbringen konnten! Wenigstens haben Sie und Ihre Frau aneinander Halt und Stütze, was wohl manches leichter ertragen läßt.

Zu Ihrem Anliegen: Ich habe den Brief von Herrn Disandro nun doch auch wieder übersetzt und nicht referiert, weil sicher alles für Sie wichtig ist. Und ich hab's gleich getan, denn wenn ich ihn liegen lasse, quält mich dauernd das schlechte Gewissen, und am Ende vergesse ich ihn dann doch noch in einer Schublade, bei dem vielen, das ich 'um die Ohren' habe: Ich habe in der Freiberuflichkeit nun doch stärker um die Existenz zu kämpfen als ich es ursprünglich dachte. Die Nachhilfeeinstitute laufen bei der Rezession nicht so gut an. Ich muß zusehen, wenn es so weitergeht, mir ein zweites Standbein in Form einer anderen Tätigkeit zu suchen. So bin ich noch mehr auf Achse als ohnehin schon, wobei ich verschiedene Krankheiten, die ich nicht mehr loswerde, ständig mit mir herumschleppe, was das Leben oft recht mühsam macht, besonders der stolpernde Herz-Motor.

Heute bekam ich einen (Bettel-) Rundbrief von P. Squetino. Ich bin froh, daß sich die Mexikaner dort in Frankreich etablieren konnten mitsamt den Schwestern. Da ist bestimmt Gottes Segen drauf.

Schicken Sie mir ruhig die Gedichte, oder besser, sagen Sie mir jeweils abends nach der Tagesschau kurz Titel u. Nr. des Gedichts durch, das Sie abdrucken gedenken: ich habe alle ^{Gedichte als Kopien} zuhause und kann mich dann gleich ans nochmalige Durchsehen machen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Frau weitere Wiederherstellung der Kräfte, und daß die Verstorbenen bald ihren vollen Frieden in Gott finden mögen. Ich empfehle mich auch in Ihr Gebet und grüße Sie, in der Liebe zu Christus und Seiner Kirche verbunden

Anne A. Leutenbauer

P.S.: Ob ich in absehbarer Zeit längere Texte für Sie über. kann, kann ich nicht versichern.